

# Invasive Neophyten: Kirschlorbeer



Eine dekorative Pflanze, die aber einheimische Arten verdrängt: der Kirschlorbeer.

ckz

**Gebietsfremde Pflanzen (Neophyten) breiten sich auch in Zuchwil rasch aus und verdrängen einheimische Pflanzen. Damit geht die Vielfalt der Arten immer mehr zurück. Um dies zu verhindern, sollen die sogenannten invasiven Neophyten eingedämmt werden.**

Als Neophyten werden Pflanzen bezeichnet, welche seit 1492, der Entdeckung Amerikas, eingeführt wurden. Sie breiten sich auch in Zuchwil rasch aus und verdrängen einheimische Pflanzen, deshalb nennt man sie auch invasiv. Damit die Vielfalt der einheimischen Lebensräume nicht weiter abnimmt, sollen die invasiven Neophyten entfernt oder mindestens eingedämmt werden.

Auch der Kirschlorbeer, eine sehr beliebte Heckenpflanze, gehört zu den invasiven Neophyten.

**Merkmale:** Der Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*) ist eine der meistverkauften Heckenpflanzen, welche ursprünglich aus Asien stammt und sehr rasch wächst. Der immergrüne Strauch kann bis zu sechs

Meter hoch und sehr breit werden. Seine Blätter sind glänzend, lederartig und giftig. Die Blüten sind zart und weiss und bilden rund 10 Zentimeter lange, aufrechte Trauben.

**Verbreitung/Gefahr:** Die schwarz glänzenden, kugeligen Beeren werden von Vögeln verbreitet. Im weiteren nehmen wir an, dass u.a. im Zuchler Birchiwald Kirschlorbeer illegal entsorgt wurden und sich dort ausbreiten. Durch das dichte Blattwerk des Kirschlorbeers wird die natürliche Verjüngung einheimischer Pflanzen verhindert,



**Ansprechpartner für Fragen rund um Neophyten: Roger Witschi**

und die starke Schattenbildung verdrängt den Unterwuchs.

**Bekämpfung:** Will man die Verbreitung des Kirschlorbeers verhindern, muss die Pflanze vor der Samenbildung geschnitten werden, damit sich keine Beeren bilden können. Entsorgt werden kann der Kirschlorbeer in Zuchwil zusammen mit dem Grünabfall, da die Pflanzenstücke in der Kompogas Utzenstorf vollständig verwertet werden können. Als Ersatz kann beispielsweise ein einheimischer Liguster oder allenfalls ein portugiesischer Lorbeer, der nicht invasiv ist, gepflanzt werden.

Bitte kontaktieren Sie Roger Witschi, wenn Sie einen Standort mit invasiven Neophyten in Zuchwil entdeckt oder Fragen dazu haben: Tel. 079 671 75 24 oder E-Mail: [beat.rusterholz@zuchwil.ch](mailto:beat.rusterholz@zuchwil.ch)

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit  
Cornelia König Zeltner  
Umweltschutzkommission Zuchwil

**Bereits entdeckte Standorte** der Neophyten in Zuchwil: <http://geoweb.so.ch/map/neophyten>